



Bassets wirken beruhigend. Sabine (links) beim Gespräch in ihrem Büro

Sabine Dinkel (46) coacht Firmengründer

„Wilma“ und „Frieda“ helfen mir beim Marketing

Endlich ihr eigener Chef sein – davon träumte Sabine Dinkel schon lange. Als sie vor vier Jahren ihre Beratungsfirma gründete, musste sie erfinderisch sein. Als Business-Coach brauchte sie vor allem ein Marketing-Konzept, mit dem sie sich von anderen unterscheidet.

Zwei Hundedamen statt Hochglanz-Prospekte

Die heute 46-Jährige spezialisierte sich: Nicht die Top-Manager sollten ihre Kunden werden, sondern mittelständische Betriebe, Kreative, Handwerker und Existenzgründer, die den Weg zu Beratern sonst scheuen. Ihr Büro eröffnete sie im Hamburger Arbeiterviertel Rothenburgsort. Und statt in Hochglanz-Prospekte investierte sie in zwei außergewöhnliche Hunde als Markenzeichen. Die Rechnung ging auf. Die Basset-Hündinnen ‚Wilma‘ und ‚Frieda‘ sind wohlgezogen. Sie sehen zum Knuddeln aus und entpuppten sich in ihrer Außenwirkung schnell als Kommunikations-Künstlerinnen. Sie bahnen

Kontakte an und sorgen bei Messen dafür, dass ihr Frauchen gesehen wird. Sie bringen Menschen zum Schmunzeln, sodass Hemmschwellen leichter überwunden werden. Wenn Sabine Dinkel sich um einen Auftrag bewirbt, bekommt sie häufig den Zuschlag, weil die Hunde jemandem gefallen. „Einen Großteil meiner Kunden verdanke ich den beiden“, sagt Sabine Dinkel und streichelt ihren Partnerinnen über die Köpfe... Infos unter www.sabinedinkel.de



Sind die süß. Wo Sabine mit ihren Vierbeinern auftaucht, erregt sie Aufmerksamkeit

Fotos: Udo Bojahn (6)

Traum-Job mit Hund

Gassi gehen, Geschenke verschicken, Aufmerksamkeit erregen – vier Hamburgerinnen sind jetzt ihr eigener Chef, unterstützt von Kollegen mit Schlappohren und Schnauze

Bei Fuß bitte. Janin ist heute mit sechs Hunden unterwegs



Birgit Geibig (58) und Angelika Bauer (51) verschicken Überraschungen

Mischlings-Rüde ‚Bo‘ ist unser bester Produkt-Tester

Als ihre Kinder erwachsen waren, beschlossen Angelika Bauer (58), studierte Juristin, und Birgit Geibig (51), Architektin, beruflich noch einmal neu anzufangen.

Die Zwei-Frau-Firma setzt auf originelle Ideen

Nach zwanzig Jahren Kinderpause konnten beide nicht in ihren alten Beruf zurück. Sie wollten ein eigenes Geschäft

führen, aber nicht den ganzen Tag im Laden stehen. Also sollte es ein Online-Handel werden. Weil die beiden Hunde mögen, waren sie sich schnell einig: Wir arbeiten mit Produkten für Vierbeiner. Doch wie kann eine Zwei-Frau-Firma sich in der Branche gegen die Konkurrenz großer Konzerne behaupten? „Wir setzen auf die Wirkung von Überraschung, originellen Ideen und Quali-

tät“, sagt Angelika Bauer. Ihre Idee: Damit Mensch und Tier sich auf ein Paket freuen können, dessen Inhalt sie nicht vorher kennen, wählen die Kunden nur die Hundewunderbox und verlassen sich auf den Geschmack der Start-up-Gründerinnen – ähnlich wie bei Gemüseboxen oder Kosmetikpaketen.

Frauchen und Herrchen bekommen auch Geschenke

Ob zum Fressen, Spielen oder Pflegen – in jedem liebevoll verpackten Karton stecken verschiedene Dinge für Vierbeiner und jeweils eine Kleinigkeit für

Herrchen und Frauchen. Die Kunden wählen zwischen Abo und einmaligem Geschenk – eine Schnüffelbox zum Testen kostet mit Versand knapp 27 Euro. Im Abo gibt es Mengen-

rabatte. Familie Bauers Mischling ‚Bo‘ testet alles auf Tauglichkeit, bevor es in die Kiste kommt. Der Umgang mit dem Internet, mit Banken und Vertriebspartnern – all das war neu

für die Frauen. „Aber es macht Spaß, sich da reinzufuchsen und zu erleben, wie begeistert die Kunden von unseren Ideen sind“, sagt Angelika Bauer. Info: www.hundewunderbox.de



Schnauzenschleck: Wenn es ‚Bo‘ schmeckt, kommt ein Produkt in die Geschenkbox



Janin Ziegenhagen (37) ist Hunde-Sitter

Frauchen mit Hundebande: Wir gehen zusammen Gassi

Janin Ziegenhagen hat sich schon immer gerne mit Hunden beschäftigt. Doch sie wollte es nicht riskieren, ihren Beruf als Versicherungskauffrau dafür aufzugeben. So machte sie ihr Hobby erst einmal zum Nebenjob. Morgens ging sie ins Büro, nachmittags führte sie Hunde aus und studierte Tierpsychologie.

Morgens Katzen und Hunde, nachmittags Arbeit am PC

Als vor fünf Jahren Kündigungen in ihrer Firma drohten, nahm sie das als Chance. „Ich dachte: Jetzt oder nie, das ist die Gelegenheit, endlich richtig loszulegen“, sagt die 37-Jährige. Sie meldete „Billys Hundebetreuung“, benannt nach ihrem eigenen Pinscher-Mix ‚Billy‘, als Gewerbe an, absolvierte die nötigen Ausbildungen und

startete mit kleiner Grundausstattung: Zwei Hunde, eine Homepage und ein Auto, in dem sich eine ganze Vierbeiner-Meute unterbringen lässt. Heute beginnt ihr Alltag mit einer Runde zu Katzen, deren Besitzer im Urlaub sind. Danach kommen die Hunde dran. Janin holt sie ab, bringt sie zum Toben ins Gelände und wieder zurück zu Herrchen und Frauchen. Nachmittags geht's am Computer weiter. Mit der von Janin Ziegenhagen gegründeten Vermittlungsagentur „Elbsitter“ bringt sie Menschen zusammen, die Hunde betreuen möchten, und welche, die einen Sitter für ihren Liebling suchen. Ganz neu in ihrem Angebot: Fitness mit Vierbeinern und ein Extraservice für Leute, die mehrere Hunde halten. Infos unter www.elbsitter.de

Ein Küsschen vor dem Ausflug. Die Hunde freuen sich über Streicheleinheiten